

6 Ameisi

T./M.: Felix Gisler 05.2007

D'Ameisi schaffed im Ameisi-Staat,
si schaffed vum Morgä friä bis z'Abend spaat,
chrampfed und schufted und schleppet dèrthäär
vili Zäntner vu Gwicht, als ob's nit so schwär wär.

Im Ameisi-Huffä isch ds Zentrum vum Staat,
dett wird regischtriärt, wer so chunnt und wer gaat.
Äs git offäsichtlich än Üffgabäteilig:
diä eintä hennd's gmiätlich, diä andrä hennd's eilig.

Äs stellt sich jetz d'Fraag, ob diä Staats-Hierarchie
Für das einzeln Ameisi zwingend muäss sy?
Warum tennd sich diä Tiär, wo so schaffed nit weerä
und säged: "Miär wennd äu zur Oberschicht gheerä!"

Das gäbt ä Tumult und das brächti ds System
uss dr Oornig und das schaffti grossi Problem -
äs git gwissi Fragä, diä tuät mä nit stellä,
äs git gwissi Sachä, diä tuät mä nitt wellä.

D'Ameisi-Staatsform isch totalitär,
diä wo regiäred sind autoritär,
ds Arbeitsverhältä isch indoktriniärt
und wer nit wott schaffä, wird diskriminiärt.

Trotz allem sind ä paar Fraagä nit gkläärt:
Was het all das Schaffä denn firtigä Wäärt?
Tuät das denn wirklich dr Sinn ganz erkläärä,
wenn tuusigi chrampfed um d'Kroonä z'ernääärä?

Dr Ameisistaat het natürlichi Gränzä
und das het fir d'Mitglieder äu Konsequänzä,
im Herbscht, wenn d'Wärmi dr Chälti tuät wyychä,
chammä dr Arbeitsgeischt nimmä verglyychä.

Denn isch äs fertig mit gschäftigem Tryybä,
diä wo nu chennd, tennd im warmä Näscht blyybä,
und irgendwann denn im Frühjäär druff
nimmt dr Staatsrat syyni Gschäft wieder uff.

